

LEBENS LAUF

MAG.^A SONJA HINTERMEIER, MSc

Jahrgang 1965, lebe und arbeite in Wien
verheiratet, ein erwachsener Sohn

Aus- und Weiterbildungen (aktuelle zuletzt)

- | | |
|------------------|---|
| 2019 | Weiterbildung zum Neurotango© Practitioner (Tango Therapy Trainer) |
| 2013-2014 | Weiterbildung in Sexualtherapie (ÖGS) |
| 2011 | Fort- und Weiterbildungscurriculum „Sexuologische Basiskompetenzen“ (ÖGS) |
| 2007-2008 | Universitätslehrgang Psychotherapie (MSc) Psychodrama, Donau-Universität Krems |
| 2006 | Fortbildung in Psychodynamisch imaginativer Traumatherapie (PITT) |
| 2005 | Fortbildung in Energetischer Psychologie und „Energy Diagnostics & Treatment Methods“ |
| 2004 | Ausbildung zur diplomierten Entspannungstrainerin |
| 2002-2003 | Fortbildung in psychodramatischer Trauma-Arbeit |
| 2002 | Frauenspezifische Fortbildung für präventive, pädagogische und therapeutische Arbeit mit Essstörungen |
| 1999-2001 | Lehrgang für Klinische und Gesundheitspsychologie, GKPP |
| 1997 | Eintragung in die PsychotherapeutInnen-Liste des BMfG |
| 1990-1997 | Psychotherapieausbildung (Psychodrama, ÖAGG) |
| 1993 | Abschluss des Psychologie-Studiums mit Diplom |
| 1987-1989 | Fortbildung in Tanztherapie (Fe Reichelt, Frankfurt) |
| 1983-1993 | Studium der Psychologie, Universität Wien |

Berufliche Erfahrung (aktuelle zuerst)

- 2018 Übernahme der Rolle der Ausbildungsleiterin im Fachspezifikum Psychodrama (ÖAGG/DUK) bzw. Lehrgangsheiterin an der Donau-Universität Krems (Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit)
- 2017 Übernahme der Rolle der Stellvertreterin des Ausbildungsleiters im Fachspezifikum Psychodrama (ÖAGG/DUK)
- 2016 Gründung der Praxisgemeinschaft „Praxis unterm Dach“
- 2013 Erhalt der vollen Lehrbefugnis im Fachspezifikum Psychodrama (ÖAGG/DUK)
- 2008 Lehrauftrag für Monodrama-Lehrtherapie im Fachspezifikum Psychodrama (ÖAGG/DUK)
- 2006 Aufnahme in den Lehrkörper des Ausbildungsinstitutes der Fachsektion Psychodrama im ÖAGG für das Fachspezifikum Psychodrama
- 2004 Mitbegründung des Psychodramazentrums Wien
- 2001 - 2004 Anstellung als Psychologin und Psychotherapeutin im Verein Dialog
- Seit 1997 begleitend Tätigkeit als Psychotherapeutin, Supervisorin und Trainerin in freier Praxis, seit 2004 ausschließlich in freier Praxis.
- 1994 – 2001 Anstellung als Psychologin in der Justizanstalt Wien Favoriten
- 1990 – 1993 Mitarbeit in der Notschlafstelle des Verein für Bewährungshilfe Wien
- 1986 – 1987 Fürsorgehilfsdienst Psychiatrisches Landeskrankenhaus Gugging

Publikationen (aktuelle zuerst)

Strukturbezogene Aufstellungsarbeit. Möglichkeiten und Grenzen der Aufstellungsarbeit mit Menschen mit strukturellen Störungen. In: Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, Heft 1/2019: Aufstellungsarbeit, S. 25 -38.

Gemeinsam mit Sabine Kern:

Psychodrama-Psychotherapie im Einzelsetting. Theorie und Praxis des Monodramas. Facultas 2018, 500 Seiten, broschiert.

Gemeinsam mit Hannes Goditsch:

Aufstellungsarbeit mit Menschen, die unter strukturellen Störungen leiden. In Stadler & Kress (2018): Praxishandbuch Aufstellungsarbeit. Springer Verlag.

Psychotherapieforschung in Form von MASTERTHESEN. Ein Überblick über Themen, Methoden und Häufigkeitsverteilungen der ersten 12 Jahrgänge (2006 – Februar 2018) der Masterthesen der Universitätslehrgänge Psychodrama-Psychotherapie ÖAGG/DUK. In: Dietrich & Daimel (2018). Feedback, Ausgabe 1 & 2/18: "Psychotherapieforschung".

Monodramatherapie mit Borderline-PatientInnen. „Zusammenbringen, was getrennt ist“ – Die mühsame Arbeit an Ich-Gefühl und Identität. In: Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, Heft 2/2017: Monodrama, S. 287 -301.

Braucht es (noch) frauenspezifische Selbsterfahrung im Postfeminismus? Ein Bericht über 5 Jahre frauenspezifische Psychodrama-Workshops. In: Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, Sonderheft 8/2016: Doing Gender. Konzepte für ein geschlechtersensibles Psychodrama, S. 235-244.

Psychodrama-Psychotherapie bei Persönlichkeitsstörungen

Facultas 2016, 296 Seiten, broschiert.

Borderline und Abhängigkeit. Ein theoriegestützter Erfahrungsbericht über psychodramatische Einzeltherapien mit Borderline-PatientInnen mit komorbiden Abhängigkeitserkrankungen. In: Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, Sonderheft 2/2012: Abhängigkeiten.

Die Bedeutung von Szenen der Sexualität in der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen. In: Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, Heft 1/2012: Sexualität, Erotik, Intimität, S. 71-90.

Qualitative Psychodramaforschung. In: Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, Sonderheft 3/2011: Psychodrama. Empirische Forschung und Wissenschaft, S. 89-108.

Klinische Psychologin | Psychotherapeutin (Psychodrama) | Supervisorin | Trainerin | Lehrtherapeutin der FS Psychodrama, ÖAGG

Die Bedeutung gelingender Begegnung in der psychodramatherapeutischen Arbeit mit Borderline-PatientInnen. In: Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie Heft 2/ Oktober 2010: Tele, Begegnung. S. 309-324.

Vom Chaos zur Individuation – Entwicklungsfördernde Interventionen in der psychodramatherapeutischen Einzelarbeit mit Borderline-PatientInnen, unveröffentlichte Masterthesis, Wien, 2008.

Qualitative und Quantitative Sozialforschung. In: Arbeitskreis Qualitative Sozialforschung (1994) (Hrsg.): Verführung zum Qualitativen Forschen. Eine Methodenauswahl, S.13-23, Wien: WUV-Universitätsverlag.